

alle Bestrebungen und Wünsche Spamers ihren Mittelpunkt in dem einen Gedanken: der Ausführung seiner Jugend- und Volksbildungspläne näher zu kommen. Die praktische Schule, welche er bei J. J. Weber durchgemacht hatte, war für seinen offenen Sinn eine Übung gewesen, das Nachahmungswürdige getreulich fest zu halten.

Ins Jahr 1851 fallen die frühesten Anstrengungen, und als deren Ergebnis die ersten Serien der »Illustrierten Jugend- und Hausbibliothek«. Sie sind gegenwärtig allenthalben bekannt, wo die deutsche Sprache klingt. Diese Verbreitungs- und Fortbildungsschriften für das Haus und das Leben sollten Unterhaltung bieten durch neue Auffassung, Auswahl und Mannigfaltigkeit der Stoffe, sie sollten das ganze Fortschrittsleben der Gegenwart mit seinen alle Schranken des Raumes überwindenden neuen Einrichtungen und Ergebnissen weltbewegender Erfindungen abspiegeln. Es traten dann die unter dem Sammelitel »Malerische Feierstunden« vereinigten populären naturwissenschaftlichen und geographischen Belehrungsschriften ins Leben.

Aus der Reihenfolge des »Illustrierten goldenen Kinderbuches« erschienen rasch aufeinander L. Thomas' »Illustrierter Kinderfreund«, und »Illustrierter Jugendfreund«, das nachmals mächtig emporgewachsene »Buch denkwürdiger Erfindungen«, dann das »Buch der Entdeckungen« u. dergl.

Ein verhältnismäßig neues Feld wars, das unser Verleger mit anzubauen begann. Und ein recht gefährvolles Terrain dazu. Aber die Ausdauer Otto Spamers, die volle Hingebung an seine Idee, in Verbindung mit der von Jahr zu Jahr ihm zu teil gewordenen größeren Aufmunterung durch das Publikum, brachte trotz aller Schwierigkeiten seinem Unternehmen nach zehnjährigem schweren Ringen endlich den Sieg.

In dem Entwicklungsgange der Verlagsbuchhandlung von Otto Spamer lassen sich deutlich vier Stadien unterscheiden. Den Anfang zu einer geschlossenen Thätigkeit bildet das Erscheinen der erwähnten ersten Serien der »Illustrierten Jugend- und Hausbibliothek«. Hunderte von Bänden sind davon gedruckt worden. Die ermunternde Aufnahme, deren sich das schon im Jahre 1851 in erster Auflage erschienene »Taschenbuch für Kaufleute« zu erfreuen hatte, förderte die Idee der »Kaufmännischen Bibliothek« zur Reife, und rasch entstanden mehrere gleichfalls wohlaußenommene, dem kaufmännischen Unterrichtsbedürfnisse entsprechende Werke. Überaus lehrreich für die Geschäftsgenossen ist der Entwicklungsgang des für das Aufblühen der Firma Otto Spamer so wichtigen Verlagsartikels »Rothschilds Taschenbuch für Kaufleute«, dessen stete Gangbarkeit seit dem ersten Erscheinen die Basis für viele weitgreifende Unternehmungen dieses Hauses sicherte. Es ist ein beachtenswertes Beispiel von den wohlthätigen Folgen der langsamen und stetigen Fortentwicklung eines Verlagserzeugnisses, ein Erfolg, der sich vornehmlich auf den Umstand zurückführen läßt, daß man, auf wohlgelegtem Grunde weiter bauend, einem Unternehmen gemäß den Anforderungen der fortschreitenden Zeit unausgesetzte Aufmerksamkeit zugewandt erhielt.

Ein weiterer Markstein in der Geschichte der Firma bildet das Inslebentreten der »Schule der Baukunst«, an welches sich naturgemäß die seitdem herangezogene gewerblich-technische Richtung angeschlossen, hinsichtlich derer sich beispielsweise sehr erfreuliche Ergebnisse in Bezug auf »Dr. E. Winklers Recepttaschenbuch« verzeichnen ließen.

Ein eigentümliches Zusammentreffen unerwarteter Vorkommnisse beim Erscheinen einiger Bändchen des »Illustrierten

goldenen Kinderbuches« führte zur Vereinigung mehrerer Stoffe und Ideen und gab den ersten Anstoß zur Gestaltung und Weiterführung des »Buchs der Erfindungen, Gewerbe und Industrien« in seinem heutigen Umfange. Die Pflege und Ausbildung dieses Unternehmens bildete einen bedeutsamen Wendepunkt in der Geschichte des Verlags von Otto Spamer.

Von der Richtigkeit der schon durch die alten Römer betonten Thatsache, daß auch die Bücher ihre Schicksale haben, hatte Spamer vornehmlich während der Entwicklung jenes großen Werkes reichlich Gelegenheit, sich zu überzeugen. Denn unter all seinen Unternehmungen ist begreiflicherweise gerade diese aus den bescheidensten Anfängen bis zu einem bänderreichen Prachtwerke emporgewachsene Schöpfung von den eigentümlichsten Wandlungen begleitet gewesen. Seit dem Erscheinen des Werkes sind zahlreiche Nachbildungen und Übersetzungen desselben hervorgetreten.

Die erste Idee zu Otto Spamers »Illustriertem Konversations-Lexikon« reicht zurück bis in das Jahr 1846. Damals noch im Geschäfte von J. J. Weber angestellt, regte Otto Spamer zum ersten Male die Herausgabe eines solchen Werkes an. In dessen blieb die Sache auf sich beruhen. Im Jahre 1868, im November, nahm jedoch Otto Spamer den früheren Plan selbst wieder auf. Er begann die Vorbereitung zur Herausgabe eines übersichtlichen und handlichen illustrierten Nachschlagebuches für den täglichen Gebrauch, das zugleich ein »Orbis pictus« für die reifere studierende Jugend sein sollte, und kaum fünfzehn Monate nach dem Erscheinen des ersten Heftes, kurze Zeit vor dem deutsch-französischen Kriege, hatte sich die Auflage des Werkes auf 35 000 Exemplare gehoben.

Während des Kriegsjahres 1870/71 erschienen die ersten »Illustrierten Kriegsberichte« und die »Wacht am Rhein«. Daraus ging eine »Illustrierte Chronik des deutschen Nationalkrieges« hervor.

Infolge des Umstandes, daß im Jahre 1874 ein eignes Grundstück entstand, war dem Geschäfte eine wesentliche Erweiterungsfähigkeit gegeben; sie erstreckte sich auf alle Teile der von Otto Spamer gepflegten graphischen Künste, zog die artistische Anstalt in größerer Ausdehnung in ihren Bereich, ebenso die Buchbinderei, und wandte sich vor allem der Errichtung einer eigenen Buchdruckerei zu. Dank dem Zusammenwirken aller dieser, mit den neuesten technischen Einrichtungen und Hilfsmitteln ausgerüsteten Anstalten sind denn auch die größeren Erzeugnisse der Firma von weitestem Gesichtspunkte aus in Angriff genommen und in vollendetster Form geschaffen worden.

Ein Blick auf die vielbändigen Werke wie: »Buch der Erfindungen, Gewerbe und Industrien«, »Illustriertes Konversations-Lexikon«, »Illustriertes Bau-Lexikon«, »Illustrierte Weltgeschichte«, »Illustrierte Literaturgeschichte«, »Illustrierte Geschichte Preußens«, »Unser deutsches Land und Volk« und das auf Anregung des kgl. preuß. Handelsministeriums herausgegebene »Adreßbuch deutscher Export-Firmen« beweist zur Genüge diese das Haus rühmende Thatsache; nicht minder die Herausgabe einzelner größerer, für Salon und elegante Welt gedachter Prachtwerke, wie z. B. der großen Biographien über Kaiser Wilhelm und Fürst Bismarck, mehrerer umfangreicher Publikationen über das Sportwesen, insbesondere Reit- und Fahrspport.

Hätte Otto Spamer während der fast vierzig Jahre selbständigen Schaffens nur eine Reihenfolge guter und schöner Bücher hergestellt, so wäre dies immerhin rühmendwert gewesen: er hätte aber doch nur gethan, was vor ihm eine Anzahl tüchtiger Fachgenossen auch und nach manchen Richtungen vielleicht selbst besser